

## Das SKOLL Anwenderhandbuch 2011

Das überarbeitete und erweiterte SKOLL Anwenderhandbuch liegt nun vor und ist nach Abschluss einer SKOLL Schulung beim Caritasverband für die Diözese Osnabrück käuflich zu erwerben. Für alle die bereits eine frühere Ausführung des SKOLL Anwenderhandbuchs erworben haben, steht eine ergänzende CD mit den Neuerungen für 12,00 € zur Verfügung. Das neue Anwenderhandbuch kostet 89,00 € plus Porto. Bestellungen richten Sie bitte schriftlich per Fax oder Email an Herrn Exner, Fax 0541 34978 4143, Email: [mexner@caritas-os.de](mailto:mexner@caritas-os.de)  
Mehr Informationen finden Sie....

## Erfahrungen der Standorte mit SKOLL

Innerhalb der Bundesmodellphase von November 2008 bis Oktober 2011 wurden an 27 Standorten **SKOLL**-Trainings systematisch durchgeführt und wissenschaftlich begleitet. **SKOLL** fand mit sehr unterschiedlichen Zielgruppen und in verschiedenen Settings statt. Die Gruppenzusammensetzung war suchtmittelübergreifend, zieloffen, generations- und geschlechtsübergreifend. Die Arbeitsmaterialien wurden auf ihre Einsatzmöglichkeiten in den verschiedensten Arbeitsgebieten überprüft.

Befragungen der **SKOLL**-Fachkräfte zeigen:

### **SKOLL...**

- spricht eine große Zielgruppe von riskant konsumierenden Jugendlichen und Erwachsene an
- führt zu Einstellungs- und Verhaltensveränderungen
- bietet durch den übergreifenden Ansatz ein lebendiges und angenehmes Gruppenklima
- schließt bestehende Angebotslücken in Fachstellen der Sucht und Suchtprävention
- fördert gesundheitsorientiertes Denken der Teilnehmer

## Veränderungen im Anwenderhandbuch

Neue Erkenntnisse, Ideen und kritische Rückmeldungen der Fachkräfte wurden während der gesamten Laufzeit genutzt, um die Durchführung der **SKOLL**-Trainings weiter zu optimieren und das Anwenderhandbuch zu erweitern.

Folgende Modifikationen wurden vorgenommen:

- **Bereinigung von suchtspezifischem Vokabular**  
Damit konnten Widerstände der Teilnehmer gegen vorschnelle Zuschreibung eines Suchtproblems abgebaut und eine Offenheit für eine selbstkritische Reflexion des eigenen Verhaltens geschaffen werden.
- **Vereinfachung einzelner Arbeitsblätter in Sprache und Inhalt**  
Textlastige Aufgabenstellungen wurden in eine einfachere Sprache gekleidet, um bildungsschwächeren Teilnehmern gerecht zu werden.
- **Zieldifferenzierung im Trainingsplan**  
Neben dem Grund der Teilnahme wurde die Ausarbeitung der persönlichen Ziele der Teilnehmer immer zentraler, eine Veränderung des Trainingsplans wurde notwendig.
- **Benennung von Kernmodulen und Vertiefungselementen**  
Unterschiedliche Gruppengrößen und –zusammensetzungen machten ein individuelles Vorgehen des Trainers notwendig. Die Kennzeichnung von Kernmodulen und Vertiefungselementen erleichtert die Auswahl.

- **Überarbeitung der ersten drei Bausteine**  
Gerade der Verlauf der ersten drei Bausteine entscheidet über Haltequote und Motivation der Teilnehmer. Überforderung und Überfrachtung sind zu vermeiden, der individuelle Nutzen für den jeweiligen Teilnehmer muss deutlich werden. Eine Überarbeitung der ersten drei Bausteine wurde vorgenommen.
- **Erweiterung der Arbeitsmaterialien**  
Mit Ideen zum Einstieg oder Auflockerung einer Einheit wurden die Arbeitsmaterialien erweitert. Sie stammen aus der praktischen Arbeit der Fachkräfte.

### **Einsatz des Handbuchs**

Zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit der Trainings sind besondere methodische Vorgehensweisen bei der Durchführung zu berücksichtigen:

1. **SKOLL** verfügt über Kernelemente, die in jedem Baustein Verwendung finden. Dazu zählt der Trainingsplan, die Treppe zum Ziel, die Dokumentation und die Situationsanalyse.
2. Der Trainer orientiert sich bei der Auswahl der Arbeitsmaterialien an den Möglichkeiten der Trainingsteilnehmer und der vorhandenen Zeit.
3. Das **SKOLL**-Training ist keine Behandlung oder Therapiegruppe.
4. Der Teilnehmer legt seine Ziele fest und wird durch den Trainer und die Gruppe begleitet und bestärkt.
5. Das **SKOLL**-Training dient zur Förderung der Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis, diese führen zu alltagstauglichen Lösungen durch den Teilnehmer selbst.